

<b>Andacht</b> <b>Dekan Christof Ellsiepen</b> <b>Jurytag Architektenwettbewerb</b> <b>Heiliggeist</b>	<b>Heiliggeistkirche Heidelberg</b> <b>17.03.2022</b> <b>10 Uhr</b>
---	---

**Musik** Bach „Komm, Gott, Schöpfer Geist“ (Orgel)

### **Begrüßung**

*Komm, Heilger Geist, der Leben schafft,  
erfülle uns mit deiner Kraft.*

*Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:  
nun hauch uns Gottes Odem ein.*

Ein uralter Hymnus. Veni creator spiritus. Komm Heilger Geist. Die Berufung auf den Heiligen Geist war von Anfang die Ausrichtung dieser Kirche und der Menschen, die sich hier versammelt, hier Gottesdienst gefeiert oder hier studiert haben.

Herzlich willkommen!

Dass wir heute hier beieinander sind, hätte ich mir vor zwei Jahren nie träumen lassen, als wir mit dem „Runden Tisch“ wieder angefangen haben, die Heiliggeistkirche neu zu denken. Wir sind heute zu einem Arbeitstreffen hier, nehmen die Tradition auf, die vor 400 Jahren abgebrochen ist, nämlich auf den Emporen den menschlichen Geist zu bilden und in Begegnung zu bringen.

Vielen Dank, dass Sie heute gekommen sind! Aus den unterschiedlichsten Perspektiven werden Sie heute Ihre Gedanken und Expertise zu dieser Kirche und ihrer Gestaltung einbringen. Unser Zusammensein sei getragen vom Vertrauen, bewegt von Liebe und inspiriert von Hoffnung.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Impuls zum 2. Timotheus Brief:**

*„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“*

**Kraft** entsteht im Wechselspiel von Ruhe und Bewegung, wir haben sie, brauchen aber den Impuls, sie freizulegen, sie wirken zu lassen, ihr Raum zu geben. Diese Kirche ist ein Raum der Spiritualität – wo Menschen zu ihrer Kraft kommen aus göttlicher Geistkraft heraus.

**Liebe** ist die Vereinigung der Gegensätze. Um Liebe leben zu können, muss ich die Gegensätze erst einmal wahrnehmen. Die Einheitlichkeit ist der Feind der Liebe. Das Verschiedene Vereinen ist der Akt der Liebe. Aber das Verschiedene muss erst einmal ausgehalten und ertragen werden: zu sehen, dass wir auseinander sind an einigen Punkten. In der Liebe geht es darum, nicht einen der beiden Pole zu zerstören, sondern in Beziehung zu bringen, was auseinander erscheint. Die Pole brauchen sich gegenseitig, die Pole von Glauben und Wissenschaft, von Kirche und Welt, von Religion und Kunst, von Tradition und Moderne, von Spiritualität und Geschäftigkeit, von Himmel und Erde.

Der Raum der Heiliggeistkirche ist von jeher ein Ort der Auseinandersetzung gewesen, jeder wollte die Kirche für sich. Der Raum spricht jedoch größer als die Einzelnen, die etwas für sich haben wollen – das spürt man, wenn man in dieser Kirche ist. Es ist ein Raum, der die Vereinigung von Gegensätzen predigt, der Liebe predigt.

**Besonnenheit** ist die Tugend der Mitte, auf Griechisch *mesotes*, die Balance, das Maßhalten. Gemeint ist nicht Mittelmäßigkeit, sondern die Mitte finden, bei der allen klar wird: das ist stimmig, das passt. Das ist eine Lebenshaltung und Lebensaufgabe, die eigene Mitte finden, aus ihr heraus besonnen handeln.

Für den Raum, unsere Aufgabe heute bedeutet `die Mitte finden´ den Punkt des Stimmigen. Auch den Punkt, wo wir, die wir aus verschiedensten Perspektiven auf diese Kirche schauen, zusammenstimmen. Und das alles ohne Angst, denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, dass etwas zu kurz kommt, dass wir nicht zusammenkommen. Sondern den Geist der Kraft – ich spüre schon jetzt die Kraft von uns allen als Gruppe. Den Geist der Liebe – wahrnehmen und in Beziehung bringen, was dazu gehört, das ist auch heute unsere Aufgabe. Und den Geist der Besonnenheit – sich aufeinander einlassen, um die Mitte zu finden.

So lasst uns heute Heiliggeist mehr Raum geben.

Dazu helfe uns Gott, mit seinem Heiligen Geist.

Amen

### **Gebet**

Herr, segne du unsere Beratungen und die Begegnungen heute in dieser Jury.

Richte uns innerlich aus und weite unseren Blick.

Gib uns Kraft, gib uns Liebe und Besonnenheit,  
gib uns Weisheit und Mut für unsere Entscheidungen.

Segne unser Zusammensein an diesem Tag.

Amen.